

Inhaltsverzeichnis

1 MDS: Definition – Epidemiologie – Pathophysiologie – Klassifikation – Prognose	1
<i>Norbert Gattermann</i>	
Was ist ein myelodysplastisches Syndrom (MDS)?	1
MDS: Singular oder Plural?	1
Wie häufig sind MDS?	2
Warum versagt das Knochenmark bei MDS?	2
Gesteigerte Apoptose	4
Zytogenetische Veränderungen	5
Single-nucleotide-Polymorphismen (SNPs)	7
Molekulargenetische Veränderungen	7
Epigenetische Veränderungen	8
Wechselwirkungen mit dem Stroma	9
Wie erkennt man ein MDS?	11
Welche MDS gibt es?	12
FAB-Klassifikation	12
WHO-Klassifikation von 2001	13
WHO-Klassifikation von 2008	16
Welche Lebenserwartung haben Patienten mit MDS?	18
Prognose des Spontanverlaufs vs. Prädiktion eines Therapieerfolgs	21

2 Diagnostik der myelodysplastischen Syndrome 25

Torsten Haferlach, Ulrike Bacher

Einleitung 25

Was sind die richtigen Schritte in der Diagnostik bei Verdacht auf MDS? 26

Materialvorbereitung und Versand 26

Zytomorphologie/Histologie 27

FAB- und WHO-Klassifikation der MDS 31

Zytogenetik bei der Verdachtsdiagnose MDS: warum und wie? 31

Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung (FISH) 35

Multiparameter-Durchflusszytometrie (MFC) 35

Molekulargenetik 37

Neue diagnostische Methoden bei MDS 38

Was ist eine komplette Remission bei MDS? 39

Diagnostischer Algorithmus bei MDS 39

Zusammenfassung 42

3 Therapie der myelodysplastischen Syndrome 48

Aristoteles Giagounidis

Patientenauswahl durch Prognosescores 48

Therapiemodalitäten 50

Niedrigrisiko-MDS-Patienten 50

Hochrisiko-MDS-Patienten 64

Zusammenfassung 70

Anhang

Mitglieder der Deutschen MDS-Studiengruppe 74

Sachverzeichnis 75